

Regelwerke

- Es ist eine ÖM des ÖBSV, daher gelten:
 - WKO
 - Daher kommen hier auch Schiedsrichter:innen zum Einsatz
 - Übernehmen Aufgaben der Range Captains
 - IFAA Regelwerk
 - Es gilt die englische Fassung
 - Bei Unterschieden zwischen IFAA Regelwerk und IFAA Archers Handbook gilt das Regelwerk

Zeitplan

- Drei Runden zu je 28 Zielen
 - Alle drei Runden müssen geschossen werden, um in der Wertung aufzuscheinen (Ausnahmen siehe WKO).
- IFAA Tierbildrunde (Animal Round) – 3 Pfeil-Runde, bis zu 3 Pfeile dürfen geschossen werden, ein Pfeilwert gilt
- IFAA 3-D Standardrunde – 2 Pfeil-Runde, beide Pfeile werden gewertet
- IFAA 3-D Jagdrunde – 1 Pfeil
 - ⇒ **Reihenfolge der Runden ist NICHT festgelegt (WBHC)**
 - ⇒ Differiert je nach Bogenklasse
 - ⇒ Plan auf der Ianseo Website
- Zeitplan
 - Für jeden Tag auf der Ianseo Website kontrollieren
 - Mittwoch
 - Anmeldung, Bogenkontrolle, Training von **15:00** bis **19:00** Uhr
 - Team Managers Meeting und Nennung der Mannschaften **19:00** bis **20:00** Uhr im Zelt
 - Donnerstag
 - Anmeldung, Bogenkontrolle, Training von **07:30** bis **09:00** Uhr
 - Aufstellung und Erreichen der Parcours siehe weiter unten
 - Zeitlimit am Tagesende durch Gondelbahn gesetzt
 - Freitag
 - Training von **07:00** bis **08:30** Uhr
 - Trainingsbeginn früher als in der Ausschreibung **07:00 Uhr** (siehe Zeitplan Ianseo-Website)
 - Mannschaftsschießen ab **16:00** Uhr am Einschießplatz geplant
 - Samstag
 - Training von **07:00** bis **08:30** Uhr
 - Mögliches Stechen in den Medaillenrängen am Einschießplatz

Kontrolle

- Equipment Inspection Form (S. 94)
 - Ist von Schütz:in 2x auszufüllen
 - Ein Exemplar bleibt bei der Bogenkontrolle
 - Das Original muss die/der Schütz:in während des gesamten Turniers bei sich tragen
 - Muss auf Verlangen bei Bogenkontrolle während des Turniers vorgezeigt werden
- Schütz:in ist verantwortlich, dass Material
 - den Bestimmungen des Herstellers entspricht
 - den entsprechenden IFAA Regeln entspricht
- Eigene Notizen, persönliche Aufzeichnungen (vor Turnier hergestellt)
 - Sind am Parcours erlaubt (wie z.B. Visiereinstellungen)
- Notizen während des Aufenthalts am Parcours (S. 70)
 - Notizen wie Schießumstände, Distanzen etc., die in irgendeiner Weise anderen Schütz:innen in einem weiteren Stadium des Turniers helfen können, sind verboten („strictly forbidden“)
- Schütz:innen dürfen keine Bilder von Tierzielen mit am Parcours mitführen

Training

- Schießleiter:in am Einschießplatz
 - Anweisungen ist Folge zu leisten
- Trainingsschüsse
 - Es darf auf keine Ziele geschossen werden, die zu den offiziellen Parcours gehören
 - Während des offiziellen Schießens darf nicht auf Trainingsziele geschossen werden
 - Ausnahme: 4 Pfeile nach einem technischen Gebrechen unter Aufsicht eines Schiedsrichters

Erreichen Parcours

- Nach dem Training werden Schütz:innen nach Parcoursfarben aufgestellt
 - Schwarzer Parcours wird zu den Gondeln gebracht
 - Roter Parcours wird direkt zum Parcours geleitet
 - Grüner Parcours (Cubs & Juniors) wird direkt zum Parcours geleitet
 - Gelber Parcours wird zu den Gondeln gebracht, wenn die Schütz:innen des schwarzen Parcours in den Gondeln sind
- Für schwarz und gelb gilt weiters
 - Nach Verlassen der Mittelstation sammeln sich die Schütz:innen nach Farbe des Parcours in Gruppen, wie sie in der Folge zu den Scheiben gebracht werden
- Vor Eintritt in Parcours werden Schütz:innen von den Schiedsrichtern über den Schießbeginn informiert

- Schütz:in geht zum falschen Parcours oder Scheibe (S. 45)
 - Verantwortung liegt bei der/dem Schütz:in
 - Wenn Schütz:in falschen Parcours fertig schießt, werden die Pfeile dieses Tages nicht gewertet; Schütz:in bleibt aber im Bewerb.
 - Wenn auf falschem Parcours oder bei falscher Scheibe
 - Range Captain (= Schiedsrichter) organisiert, dass zum richtigen Ort gebracht
 - Das darf Start des Schießens bzw. den Start der Gruppe nicht verzögern
 - Scheiben werden am Ende des Tages im Beisein vom Range Captain (Schiedsrichter) und/oder Target Captain nachgeschossen

Parcours

- Abschusspfölcke
 - Nur einfach gepflockt
 - 3 Parcours (roter, gelber, schwarzer) nur
 - Gelbe Pfölcke (Senioren, Veteranen, Erwachsene und Junge Erwachsene)
 - 1 Parcours (sog. „grüner Parcours“)
 - Blaue Pfölcke (Junioren; 3-17 Jahre)
 - Schwarze Pfölcke (Schüler/Cubs; unter 13 Jahre)
 - Für Cubs gibt es Begleitpersonen
- Wechsel der Schießpositionen (rechts ⇔ links)
 - Wechsel Abschussposition von rechts nach links und umgekehrt
 - Tafeln bei den Scheiben 1 und 15 !!!

Zu beachten beim Schießen (bes. S. 42f.)

- Kleidung
 - Volle Camokleidung ist nicht erlaubt!
- Handy
 - Gebrauch am Parcours nicht erlaubt (kein elektronisches Scoring)
- Daumensprung
 - Ist erlaubt
 - IFAA Regeln „Visierhilfe“ definiert u.a. etwas, das am Körper der/des Schütz:in angebracht ist, als nicht erlaubt
 - Daumen ist ja nicht angebracht
- Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe (S. 44)
 - Schütz:in A => Target Captain
 - Schütz:in B => erste:r Schreiber:in
 - Schütz:in C => zweite:r Schreiber:in
- Scoren
 - doppelte Schreibweise auf Scorezettel
 - Keine elektronische Datenübermittlung
 - Keine Verwendung der Handys notwendig

- Schreiber:innen
 - scoren bei jedem Ziel
 - bilden laufend Zwischensummen
 - vergleichen Werte bei jedem Ziel
- Rotieren
 - Gewechselt wird nach jedem Ziel
 - AB / CD / EF
 - CD / EF / AB
 - EF / AB / CD

Pfeilewerten (S. 46)

- Position des Schaftes, dort wo er die Oberfläche des Ziels trifft, gilt
- Pfeil muss die Linie durchschneiden, um den höheren Wert zu bekommen
- Pfeile müssen am hinteren Ende mit einem, zwei, drei Pfeilen beschriftet sein (S. 52 u.ö.)
 - Pfeile müssen in dieser Reihenfolge geschossen werden
 - Wenn ein Pfeil „out of order“ geschossen wird, entscheidet die/der Target Captain, in welcher Reihenfolge die restlichen Pfeile geschossen werden
- Pfeile, die vom falschen Pflock oder auf das falsche Ziel geschossen werden, verlieren ihren Wert
 - Es darf kein neuer Pfeil geschossen werden
- Nicht geschossener Pfeil
 - wenn dieser mit dem Bogen von der Schussposition der/des Schütz:in erreicht werden kann
 - kann ein weiterer Pfeil geschossen werden
- Pfeile, die fast ein Durchschuss sind, aber noch im Ziel stecken, dürfen vom Target Captain zurückgeschoben werden
 - Wenn diese:r betroffen ist, dann macht das die/der Schütz:in B
- Robin Hood
 - Der im Pfeil steckende Pfeil bekommt denselben Wert
- Ein von einem anderen Pfeil abgelenkter Pfeil wird so gewertet, welche Position er im Ziel hat
- Pfeile gelten
 - SCHON, wenn sie im Huf stecken
 - Pfeile in Beinen gelten als „Wound“
 - als Miss,
 - wenn sie in Sockeln, Geweih, Horn stecken
 - es darf kein weiterer Pfeil nachgeschossen werden (Annexure 03/5)
 - Boden auf
 - wenn sie ins Ziel schlittern/gleiten

Diskussion: deutsche Übersetzung IFAA Regelwerk verwendet den Begriff Abpraller

In den IFAA-Regeln wird unterschieden zwischen:

- Pfeilen, die das Tierziel **in den Wertungszonen** treffen, nicht steckenbleiben und in Richtung Schütz:in „zurück“ kommen (echte „Rückpraller“)
⇒ Es darf ein speziell gekennzeichneter Pfeil nachgeschossen werden
- Pfeilen, die das Tierziel an der sog. „Hairline“ treffen, d.h. an der Außenbegrenzung des Tieres
 - Sog. Ricochets, die von der Außenkante des Tieres, meist nach hinten wegfliegen
 - Bei Sockeln kommen diese Pfeile naturgegeben in Richtung Schütz:in zurück
⇒ Solche Pfeile, die das Ziel in der Nähe der „Hairline“ (= äußere Begrenzungslinie des Ziels gemeint) treffen und nicht steckenbleiben, zählen nicht und es darf kein weiterer Pfeil geschossen werden

Gruppenentscheid

- Gruppenentscheid
 - Wenn ein:e Schütz:in den Pfeilwert bestreitet, gibt es einen Gruppenentscheid
 - Die/der jeweilige Schütz:in stimmt NICHT mit ab
 - Die Mehrheit der ANDEREN Schütz:innen entscheidet
 - Bei Stimmengleichheit FÜR den Schützen
 - Entscheidung ist final

Am Parcours

- Pfeilesuchen (S. 42)
 - Es darf keine andere Gruppe dadurch aufgehalten werden
 - Pfeile erst nach Ende des Schießens suchen
 - Verlorene Pfeile im Gelände und am Einschießplatz UNBEDINGT melden
 - !!! Wichtig: keine Schütz:innen alleine ins Gelände bzw. Suchen der Pfeile erst nach Ende des Turniers
- Überholen von Gruppen
 - Wenn eine Gruppe – aus welchen Gründen auch immer – eine andere aufhält, einigen sich die Target Captains beider Gruppen, ob überholt werden darf
- Veränderungen am Bogenmaterial
 - Schütz:in muss mit demselben Material schießen und das Schießen auch beenden, mit dem das Schießen begonnen wurde
 - Ausnahme: Technisches Gebrechen
- Technisches Gebrechen
 - nach Behebung des Gebrechens bzw. nach Austausch durch Reservematerial, das durch die Bogenkontrolle gegangen ist, kann die/der Schütz:in
 - unter Aufsicht des Field Captains (Hauptschiedsrichterin) oder des Range Captains (Schiedsrichter)
 - vier Pfeile auf ein Trainingsziel schießen
 - Ersatzmaterial
 - Material lagert in zentralem Lager mit Nummern

- Witterungseinflüsse
 - Plötzlich einfallender Nebel
 - Abwarten am Pflock
 - Schiedsrichter herbeirufen

Grundlegendes

- Verhalten (**Annexure 02**)
 - Alle Personen, die an einem IFAA Turnier teilnehmen, anerkennen des IFAA „Code of Conduct“ (**Annexure 02**) = Verhaltensregeln
 - Unakzeptabel sind
 - rassistische und sexistische Bemerkungen
 - eine Person oder Gruppe zu schikanieren, zu belästigen, zu bedrohen oder einzuschüchtern
 - gewalttägiges Verhalten
 - Betrügen, unsportliches Verhalten
- Alkohol und Rauchen (**Annexure 02**)
 - Niemand darf den Parcours betreten bzw. versuchen zu betreten, der Alkohol besitzt oder betrunken ist
 - Rauchen ist auf den Parcours verboten, außer in gekennzeichneten Zonen
- Zugänglichkeit der Parcours (WBHC)
 - Kein:e Schütz:in oder andere Person, die nicht offiziell Teil der Veranstaltung ist, darf den Parcours vor Schießbeginn inspizieren oder überprüfen
 - Keine Person darf eine Gruppe am Parcours begleiten, die nicht ein:e Schütz:in dieser Gruppe ist (Keine Gäste)
- Turnierabbruch
 - Böllerschuss und Schiedsrichter pfeifen
 - Bei Schlechtwetter wird weitergeschossen, außer der Field Captain (= Hauptschiedsrichterin) gibt vorher ausgemachtes Signal
 - Schütz:innen, die vorher den Parcours verlassen, werden vom Bewerb ausgeschlossen

Stechen

- Unter Aufsicht des Field Captains (= Hauptschiedsrichterin) am letzten Turniertag
- Am Einschießplatz
- Shoot-off je 2 Pfeile auf 3 Ziele am Einschussplatz
 - Wenn Shoot-off nicht entschieden
 - Ein Pfeil – „sudden death“ bis zu einer Entscheidung

Protest

- nach WKO

*** Ende des Dokuments ***